

Joan Hernández Pijuan

Ausbildung / Education

- 2005 Vertreten auf der 51. Biennale in Venedig im Internationalen Italienischen Pavillon auf einer Sonderschau zusammen mit der im Jahr zuvor verstorbenen Agnes Martin
Erhält den Premio Nacional de Arte Gráfico in Würdigung seines Lebenswerkes.
Joan Hernández Pijuan stirbt am 28. Dezember in Barcelona.
Seine Asche wird in Folger beigesezt – in der Landschaft, die er so sehr liebte.
- 2003-2004 Umfassende Retrospektive im Museu d'Art Contemporanei von Barcelona unter dem Titel "Joan Hernández Pijuan. Volviendo a un lugar conocido. 1972-2002". Es erscheint ein umfassender Katalog.
Weitere Museumsstationen sind: musée d'art et d'histoire, Neuchâtel, Schweiz; Malmö Konsthall, Malmö, Schweden; Galleria d'Arte Moderna, Bologna, Italien.
Der Künstler realisiert 2004 für den Ratssaal der Stadt Barcelona eine Wandmalerei, die den Titel trägt "Núvol en forma de malla per l'Ajuntament de Barcelona".
- 2002 Die Fundación Museo del Grabado Contemporáneo in Marbella präsentiert die letzten elf Jahre des graphischen Schaffens und gibt gleichzeitig den dritten Band des Werkverzeichnis der Graphik des Künstlers heraus: "Obra Gráfica III, 1991-2002".
- 2001 Der Künstler wird Vollmitglied der Königlichen Akademie der Schönen Künste San Fernando in Madrid.
Er nimmt teil am Europa-Projekt des Spanischen Außenministeriums für Fragen zur Europäischen Union während der Präsidentschaft Spaniens.
- 2000 Retrospektive des zeichnerischen Werks im Museum Moderner Kunst Rupertinum in Salzburg mit Katalog, hrsg. von Peter Weiermair.
Beteiligung an der großen Ausstellung zur spanischen Zeichnung im Sprengel Museum Hannover "Dibujos Germinales. Spanische Zeichnungen seit 1945" mit umfangreichem Katalog, die zuvor in fünf spanischen Städten gezeigt wurde (zuerst 1998/99 im Museo Nacional de Arte Reina Sofia in Madrid).
Beteiligung an der Ausstellung "Die Intelligenz der Hand. Europäische Zeichnungen von Picasso bis Beuys" im Museum Moderner Kunst Rupertinum in Salzburg.
- 1998/1999 "Sentiment de paisatge, 1972-1998" ist der Titel einer anthologischen Wanderausstellung, die erst im Frankfurter Kunstverein gezeigt wird und im Anschluss in der Galleria del Gruppo Credito Valtellinese - Palazzo Stelline in Mailand.

- 1997 Ernennung zum Mitglied der Königlichen Akademie der Schönen Künste von San Fernando in Madrid.
- 1996 In der Ausstellungshalle der "Banca Zaragozano" in Zaragoza wird die Ausstellung "Repetir la mirada" präsentiert.
- 1995 Eine signifikante Motiverweiterung prägt sein Werk. Es kommen Furchen, Wege und Hügel hinzu, die den Bildraum als Landschaft definieren. Das opake Weiß des Lichts und die malerische Essenz gewinnen zunehmend an Bedeutung und erhöhen den Abstraktionsgrad des Bildes.
- 1993-1994 In den 90er Jahren gewinnt die Farbe wieder die Vorherrschaft, wird absolut. Er kultiviert die Erinnerung aber nicht das Nostalgische sondern das Schöpferische der Erinnerung. Die Wanderausstellung "Sensación y lugar" zeigt Arbeiten der Jahre 1983-1993 in Burgos, Granada und Logroño.
- 1993 Das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid und das Museo de Monterrey (México) präsentieren die Ausstellung "Espacios de Silencio. 1972-1992". Es erscheint ein umfangreicher Katalog. Er realisiert ein Wandgemälde für die "Aula Ramón y Cajal" der Universidad Central von Barcelona.
- 1992 Nach 1987 werden seine Werke konzentrierter und verzeichnen charakteristische Züge seiner Sprache. Es treten aber auch neue Aspekte auf, vor allem durch die Spannung zwischen Zeichnung und Malerei. Einzelausstellung im Centre Cultural Tecla Sala in L'Hospitalet de Llobregat "Pinturas 1972-1992". Er wird zum Dekan der Fakultät der Schönen Künste an der Universität von Barcelona ernannt.
- 1991 Das Graphische Werk wird im Museo de Bellas Artes von Bilbao präsentiert. Es erscheint ein Katalog.
- 1990 Gestaltet die Wandmalerei für den "Pavillon San Jordi" des Olympiastadions auf dem Montjuic zur Olympiade in Barcelona.
- 1989 Erhält den Lehrstuhl für Malerei an der Fakultät der Schönen Künste der Universität Barcelona.
- 1988-1989 Vollendet seine Doktorarbeit „Pintura i Espai: una experiència personal“ ("Malerei und Raum: eine persönliche Erfahrung").
- 1986-1987 Zahlreiche Vorlesungen zur zeitgenössischen Kunst in Palmas (Gran Canaria) und Barcelona.
- 1981 Verleihung des spanischen Nationalpreises für bildende Kunst "Premio Nacional de Artes Plásticas".
- 1981-1984 Abschied von der Feinmalerei und Gewinnung einer neuen Raumvorstellung durch eine offenere malerische Auffassung und einen direkten Naturbezug. Das erst noch gestisch angelegte Naturmotiv findet den Weg zur zeichnerischen Reduktion. Beharrliches Arbeiten am Motiv. Er beginnt mit der Serie der "Zypressen".
- 1980 Minutiöse Pinseltupfer auf dem monochromen Malgrund seiner

- “Landschaften“ lassen die Farben geradezu vibrieren.
Er wird zum Mitglied des Ausstellungskomitees der Fundació Miró in Barcelona berufen.
- 1979 Die Grafische Sammlung des musée d'art et d'histoire in Genf präsentiert die Ausstellung und den ausführlichen Katalog seines grafischen Werkes "Hernández Pijuan. L'Œuvre gravée" mit einem Vorwort von Charles Goerg.
- 1976 Weiterentwicklung von Farb-, Licht- und Bewegungsstudien in Bildern, die die Landschaft der Segarra widerspiegeln. Auch im grafischen Werk, wie z. B. in den Arbeiten, die er 1977 für die Polígrafa in Barcelona realisiert, sind die Bilder Visionen von Landschaften, fast monochrom, die Farbigkeit macht der Atmosphäre Platz.
Er wird zum Professor an der Escuela Superior de Bellas Artes, Sant Jordi in Barcelona berufen, wo er einst selbst Student war.
- 1974 Realisiert die Mappe "Scala 1.100" mit Aquaforten und Aquatinten für die Edition "Les Estampes de la Cometa" des Verlegers Gustavo Gili.
- 1972 Erstmals von der Landschaft ausgehend, erschließen sich ihm neue Dimensionen der Malerei. Zum ersten Mal tauchen das Lineal und die vermassten Räume auf.
- 1970 Teilnahme an der 35. Biennale von Venedig.
Preis der Redaktion von Vijesnik u Srijedu in Zagreb anlässlich der II. Internationalen Biennale der Zeichnung von Rijeka.
- 1967 Er nähert sich einer Form des Stillebens, als er beginnt einen Apfel, ein Ei oder ein Glas mit einzubeziehen. Fast immer isoliert, geben diese Objekte dem Raum eine metaphysische Dimension.
- 1966 Die neue Serie der Lithographien "Las Celdas" wird auf der I. Internationalen Biennale für Radierungen in Krakau prämiert.
Der gestische Zug in der Malerei verändert sich nun hin zum Geometrischen oder Anatomischen. Sein Interesse für leere Oberflächen wächst zusehends, der Bezug zwischen dem Raum und dem Objekt, das ihn umgibt.
- 1964-1965 Realisiert eine Serie von fünf Zinklithographien mit denen der Verleger Gustavo Gili seine neue Sammlung "Les Estampes de la Cometa" initiiert, die noch im gleichen Jahr in der Galerie René Metrás in Barcelona gezeigt und 1965 mit dem Maribor-Preis an der VI. Internationalen Biennale für Graphik in Ljubljana geehrt wird.
- 1960 Teilnahme an der 30. Biennale in Venedig im spanischen Pavillon.
Auftrag für das Bühnenbild zu "Medea Encantadora" von José Bergamin in Barcelona.
Erster Preis in Malerei beim "Primer Salón de Jazz", Granollers (Barcelona).
- 1958 Zweiter Preis in Malerei der "Peintres Résidents" an der Cité Universitaire in Paris. Zurück in Barcelona erhält er eine Einzelausstellung in der Galerie Syra. Er beginnt mit kontrastreichen Action Paintings zumeist in den Farben Schwarz und Weiß.

- 1957 Preis anlässlich der Nationalausstellung in Alicante.
Ein Studienaufenthalt in Paris erlaubt ihm eine direkte Erfahrung und eine persönliche Interpretation des "Informel". Studium an der Ecole des Beaux-Art in Paris im Bereich Radierung und Lithographie.
- 1956 Eine Vorliebe für das Volumen und die Intention für klare Ordnungen manifestiert sich.
- 1955 Erste Einzelausstellung im Museo Municipal de Mataró - präsentiert von Rafael Santos Torroella.
- 1953 Erste Teilnahme an Gruppenausstellungen mit expressionistischen Arbeiten.
- 1952-1956 Studium an der Escuela Superior de Bellas Artes Sant Jordi in Barcelona.
- 1945-1947 Schüler an der Kunstschule "Llotja" in Barcelona.
- 1931 Joan Hernández Pijuan wird in Barcelona geboren.

Einzelausstellungen seit 1999 / Solo Exhibitions since 1999

- 2019 "Joan Hernández Pijuan. Paisajes que se bifurcan", Centre Cultural Blanquerna de la Generalitat de Catalunya, Madrid, ES
"Hernandez Pijuan.Grabados", Espacio Micus, Ibiza, ES
"Joan Hernández Pijuan", Galerie Dittmar, Berlin, DE
- 2018 „Bilder der Stille (Imatges del silenci)“, Galerie Boisserée, Colonia, DE
Federico Herrero / Joan Hernández Pijuan, Galería Rafael Pérez Hernando, Madrid, ES
- 2016 "Joan Hernández Pijuan. Pinturas y dibujos", Galerie Dittmar, Berlin, DE
"Bonifacio – Hernández Pijuan", Galería Marita Segovía, Madrid, ES
"Hernández Pijuan", Galeria Circular, Ourense. Obra Gráfica, ES
- 2015 "Gelebte Landschaften. 1987- 2005", Galerie Boisserée, Köln, DE
"1950-1977. Del segundo origen. Artes en Cataluña", MNAC, Barcelona, ES
"Fundamental Painting. Joan Hernández Pijuan" – Jerry Zeniuk. Galerie Renate Bender, München, DE
"Diez años. Joan Hernández Pijuan", Galeria Rafael Pérez Hernando, Madrid, ES
"Joan Hernández Pijuan. Obra Gráfica II", Galerie Litera, Prag, CZ
- 2014 Galerie Dittmar, Berlin, DE
Museu de Mataró, Barcelona, ES
- 2013 "Das Maß der Zeit, der Lauf der Malerei", Mario Mauroner Contemporary Art, Salzburg, AT
"Hernández Pijuan Obra gráfica", Galería Eude, Barcelona, ES
"Joan Hernández Pijuan. Des de la finestra", Galerie Thalmann, Zürich, CH
"Hernández Pijuan", Galerie Xippas, Genf, CH

- 2012 "Retrospective. Joan Hernández Pijuan", MMOMA, Moskau, RU
Galería Palmadotze, Vilafranca del Penedés, Barcelona, ES
- 2011 "Hernández Pijuan en el Palacio de la Madraza. Granada 1986-2005", Centro de Cultura Contemporánea de la Universidad de Granada, ES
"Joan Hernández Pijuan. Farben der Erde", Altana Kultur Stiftung, Bad Homburg, DE
- "Hernández Pijuan. Paisatges. Obra sobre Paper", Can Sisteré, Santa Coloma de Gramanet, Barcelona, ES
"Bilder einer Landschaft", Galerie Renate Bender, München, DE
- 2010 "La mesura del temps, el transcurs de la pintura", Fundació Suñol, Barcelona, ES
"Obra Gráfica IV (2002-2005)", Galería la Caja Negra, Madrid, ES
Baukunst Galerie, Köln, DE
"Hernández Pijuan en el vestíbulo de Servicios Centrales. Colección de Arte Contemporáneo Fundación", La Caixa, Barcelona, ES
- 2009 "Hommage à Joan Hernández Pijuan", Galerie Andres Thalman, Zürich, CH
"Joan Hernández Pijuan, 1977-2005", Galería Joan Prats-Artgràfic, Barcelona, ES
- 2008 "La distancia del dibujo", Fundación Juan March, Museo de Arte Abstracto Español, ES
"Casas Colgadas", Cuenca y Museu d'Art Contemporani, Palma de Mallorca, ES
"Campos de labor / obra gráfica y dibujos", La Caja Negra, Madrid, ES
"Joan Hernández Pijuan. Papers i gravat", Galeria Altair, Palma, Mallorca, ES
"Hernández Pijuan. Obra gráfica y dibujos", Galería Tiempos Modernos, Madrid, ES
"La distància del dibuix", Museu de Montserrat, Montserrat, ES
- 2007 "Granada. Dibujos 2004", Instituto Cervantes, New York, NY, USA
"Proyectos para un paisaje, 1976", Grabados, Galería Amaga, Avilés, ES
"Memòria de la Segarra", Museu de Cervera, Lleida, ES
"Granada. Dibujos 2004", Instituto Cervantes, Chicago, IL, USA
"Joan Hernández Pijuan. Dibujos 1989-2004", Galerie Dittmar, Berlin, DE
"Granada. Dibujos 2004", Instituto Cervantes, Lisboa, PO
„Hernández Pijuan. Obra gráfica original,“ Atelier Sala d'Art, Barcelona, ES
- 2006 "Joan Hernández Pijuan. Graphic Work", Flowers Gallery, London, UK
"Mi forma de mirar", Galería Ramis Barquet, New York, NY, USA
- 2005 Galería Joan Prats, Barcelona, ES
"Obra sobre papel", Ramis Barquet Gallery, New York, NY, USA
"Joan Hernández Pijuan, 1993-2004 y Granada. Dibujos 2004",

Fundación Ramiro de Maeztu, Estella, Navarra, ES
 Mario Mauroner Contemporary Art, Wien, AT
 Mario Mauroner Contemporary Art, Salzburg, AT
 Galerie Lutz und Thalmann, Zürich, CH
 51. Biennale von Venedig, Italienischer Pavillon mit Agnes Martin,
 Venedig, IT
 Salas "Café Moderno" de Caixa Galicia, Pontevedra, ES
 Kaj Forsblom Gallery, Helsinki, FI
 Ars Nova Museoon, Turku Art Museum, Turku, FI
 "Micus meets Hernández Pijuan", Galerie Renate Bender,
 München, DE
 "Premio Nacional de Arte Grafico en reconocimiento de una
 trayectoria, exposición en La Calcografía Nacional", Madrid, ES
 "Obra Gráfica", Galería Múltiple, Madrid, ES
 2004 Ramis Barquet Gallery, New York, NY, USA
 "Dibujos 2002 – 2004", Museo Morandi, Bologna, IT
 "Relevos: Hernández Pijuan - Nico Munuera", Sala de exposiciones
 Caja Madrid / Barcelona, ES
 Salas del Jardín Botánico, Madrid, ES
 Sala Casa Díaz Cassou, Murcia, ES
 "En la piedra. Obra Gráfica 2004", La Caja Negra, Madrid, ES
 Galerie Xippas, París, FR
 "Obra sobre papel", Galerie Dittmar, Berlin, DE
 "Papers. Palma XII", Vilafranca del Penedès, ES
 Galerie Rosa Turesky, Genf, CH
 "En la piedra. Obra Gráfica 2004", La Caja Negra, México, MX
 "Joan Hernández Pijuan, 1993-2004", Centro Cultural Caja
 Granada / Puerta Real, Granada, ES
 "Dibujos 2004", Carmen de la Fundación Rodríguez Acosta,
 Granada, ES
 "Obra Gráfica", Instituto Cervantes, Moskau, RU
 "Joan Hernández Pijuan. Obra sobre papel (1987 – 2002)", Galería
 Rafael Pérez Hernando, Madrid, ES
 2003 Beginn der Retrospektive "Volviendo a un lugar conocido...
 Hernández Pijuan 1972-2002", MACBA Barcelona, ES; Galleria
 d'Arte Moderna, Bologna, IT; Malmö Konsthall, Malmö, SE
 Galerie Renate Bender, München, DE
 2001 Galerie Colón XVI, Bilbao, ES
 Ramis Barquet Gallery, New York, NY, USA
 Galeria Joan Prats, Barcelona, ES
 2000 "Hernández Pijuan – Zeichnungen", Museum der Moderne
 Rupertinum, Salzburg, AT
 Galerie Renate Bender, München, DE
 Galería Soledad Lorenzo, Madrid, ES
 "El Sonido de Paisaje", Galerie Academia, Salzburg, AT
 Galerie Baukunst, Köln, DE
 Galleria Anna d'Ascanio, Roma, IT
 Centre Jujol-Can Negre, Sant Joan d'Espí, Barcelona, ES
 Galeria Cyprus, Sant Feliu de Boada, Girona, ES

1999 Blanca, Sala Veronicas, Murcia, ES
Galerie Renos Xippas, Paris, FR
Galería Marisa Marimón, Ourense, ES
Galería Lekune, Pamplona, ES
Galeria Van der Voort, Ibiza, ES
Frankfurter Kunstkabinett, Frankfurt, DE
Galerie Lutz & Thalmann, Zürich, CH
Centro Cultural Cajastur, Gijón, ES

Bibliografie (Auswahl der deutschen Publikationen) / *Bibliography*

- CORRAL, María de: Pintar el espacio, pintar el silencio.
Textbeitrag zum Katalog der Wanderausstellung "Sentiment de paisatge 1972-1998" in der Galleria Credito Valtellinese, Refettorio delle Stelline,
Milano, 18. Juni - 8. August 1998 und im Frankfurter Kunstverein, Frankfurt, 28. November 1998 - 10. Januar 1999.
- HONNEF, Klaus: Hernández Pijuan. Katalogbeitrag zur Ausstellung "Drei Positionen" in der Galerie Mielich-Bender, München 1993
Textbeitrag zum Katalog der Wanderausstellung "Sentiment de paisatge 1972-1998" in der Galleria Credito Valtellinese, Refettorio delle Stelline, Milano, 18. Juni - 8. August 1998 und im Frankfurter Kunstverein, Frankfurt, 28. November 1998 - 10. Januar 1999.
Katalogbeitrag zur Ausstellung "Fundamental Painting. Joan Hernández Pijuan – Jerry Zeniuk" in der Galerie Renate Bender, München 2015
- ROMA, Valentín: Pintar desde la mirada, mirar desde la pintura. Textbeitrag zum Katalog der Wanderausstellung "Sentiment de paisatge 1972-1998"
in der Galleria Credito Valtellinese, Refettorio delle Stelline, Milano, 18. Juni - 8. August 1998 und im Frankfurter Kunstverein, Frankfurt, 28. November 1998 - 10. Januar 1999.
- WEIERMAIR, Peter: Sätze über Hernández Pijuan. Textbeitrag zum Katalog der Wanderausstellung "Sentiment de paisatge 1972-1998" in der Galleria Credito Valtellinese, Refettorio delle Stelline, Milano, 18. Juni - 8. August 1998 und im Frankfurter Kunstverein, Frankfurt, 28. November 1998 - 10. Januar 1999.
- WESKOTT, Hanne: Katalogbeitrag zur Ausstellung „Bilder - Landschaften“ in der Galerie Renate Bender, München, 7. März - 30. April 1996

Sammlungen / *Collections*

Albuquerque Museum, NM, USA
Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, DE
Artium. Centro-Museo Vasco de Arte Contemporáneo. Vitoria
Atlanta Museum. GA, USA

Ayuntamiento de Palma de Mallorca. ES
Biblioteca Nacional. Madrid, ES
Brooklyn Museum. NY, USA
Cabinet des Estampes, Genf, CH
Caja de Ahorros de Asturias, CajAstur, Oviedo
Caja de Ahorros de la Inmaculada, Zaragoza
Ciudad Bolívar. Colombia
Col.lecció d'Art "Sa Nostra". Palma de Mallorca, ES
Col.lecció Gelonch Viladegut de Grabado
Colección de Arte Caja Madrid. Madrid, ES
Colección de Arte Contemporáneo Fundació "La Caixa". Barcelona, ES
Colección de Arte del Siglo XX, Museo de la Asegurada. Alicante, ES
Colección Arte Contemporáneo. Madrid, ES
Colección de Arte Contemporáneo Consorcio del Auditorio de Galicia, Santiago de Compostela, ES
Colección Banco Central Hispano. Madrid, ES
Colección Banco de España. Madrid, ES
Colección Banco Sababell
Colección Caja de Ahorros Municipal de Burgos, Burgos
Colección de The Chase Manhattan Bank. NY, USA
Colección Diputación de Granada. Granada, ES
Colección Iberia de Arte "El Aire". Madrid, ES
Colección Fundesco. Madrid, ES
Colección Fundació Museu d' Art Contemporani. Barcelona, ES
Colección Museu d'Art Espanyol Contemporani, Fundación Juan March. Palma, ES
Colección Fundació CaixaManresa, Manresa
Colección Fundación Marcelino Botín, Santander
Colección Municipal. Ayuntamiento de Miengo. Cantabria
Diputación Provincial de Cáceres. Cáceres
Fons d'Art de la Fundació Eina. Barcelona, ES
Fons d'Art de la Generalitat de Catalunya. ES
Fundació Suñol, Barcelona. ES
Fondation d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburgo
Fundación Antonio Pérez, Cuenca
Fundación Coca Cola. ES
Kunstmuseum Leverkusen. DE
Kunstmuseum. Lodz, PL
Kunstmuseum Lütlich. BE
Ministerio de Fomento. Madrid, ES
Moderna Galerija. Ljubljana
Morgan's Paint Foundation.
Musée D'Art et D'Histoire. Genf, CH
Musée d'Art et d'Histoire de Neuchâtel. CH
Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía. Madrid, ES
Museo de Lieja. BE
Museo de Arte Abstracto Español, Fundación Juan March. Cuenca, ES
Museo de Arte Contemporáneo. Sevilla, ES
Museo de la Asociación Canaria de Amigos del Arte Contemporáneo. Tenerife, ES
Museo de Bellas Artes. Bilbao, ES

Museo Nacional de Cracovia. PL
Museo Patio Herreriano, Valladolid, Es
Museo Salvador Allende. Santiago de Chile, CL
Museo de Torrelaguna. Madrid, ES
Museo de Villafamés. Castellón de la Plana, ES
Museu d'Art Espanyol Contemporàni. Fundació Juan March. Palma de Mallorca, ES
Museu dels Països Catalans. Banyoles. Genf, ES
Museu d'Art Contemporàni de Barcelona. Barcelon, ES
Museum der Stadt Villach. Villach, AT
Neue Galerie der Stadt Linz- Wolfgang Gurlitt Museum. Linz, AT
Patrimonio Nacional. Madrid, ES
The Museum Of Contemporary Art. Helsinki, FI
The Metropolitan Museum. New York, NY, USA
The Museum of Modern Art. New York, NY, USA
The Bayer Foundation in America. New York, NY, USA
The Baltimore Museum of Art. MD, USA
The Houston Fine Art Museum. TX, USA
Umetnosta Galerija. Slovenj Gradec, SI
Union Banques Suisse. Lausanne, FR

Zusatztexte / *Additional texts*

Joan Hernández Pijuan zählt heute zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen spanischen Malerei. Anlässlich der diesjährigen Open Art 2011 zeigt die Galerie Renate Bender die erste Ausstellung in der Galerie nach dem Tod des Künstlers im Jahr 2005. „...und gleichsam nebenbei durch eine ebenso sparsame Handhabung des formalen Repertoires, das Pijuan auf eine formelhafte Zeichenhaftigkeit zurückführt, ergeben sich Assoziationen etwa an landschaftliche Eindrücke. Es sind Bilder, die zur Kontemplation einladen, die quer zum reißenden Strom der kommerziellen Bilder liegen, auf diese mit einer beklemmenden Stille antworten.“

Prof. Klaus Honnef, 1993 zum Werk von Joan Hernández Pijuan anlässlich der ersten Ausstellung in der Galerie Mielich-Bender München.

Anlässlich der Open Art 2011 zeigt die Galerie Renate Bender mit Joan Hernández Pijuan einen der bedeutendsten Vertreter der zeitgenössischen spanischen Malerei. Nach zahlreichen Einzelausstellungen in der Galerie während der letzten 20 Jahre ist dies nun die erste Präsentation nach dem Tod des Künstlers im Jahre 2005. In enger Zusammenarbeit mit dem Nachlass ist eine kleine aber feine, ausgesuchte Werkschau mit Leinwandarbeiten, Arbeiten auf Papier und Grafiken entstanden.

Trotz früherer Erfolge ist es gerade sein Spätwerk, welches ihm zum internationalen Durchbruch verhalf. Nach der 1998/99 durch die Galerie Renate Bender initiierten Übersichtsschau im Frankfurter Kunstverein und im Palazzo Stelline in Mailand war es die im Januar 2003 vom Museum für zeitgenössische Kunst MACBA in Barcelona kuratierte Retrospektive, die das Werk in seinem ganzen Umfang zeigte. Stationen in Neuchâtel, Malmö und Bologna manifestierten die Präsenz des Künstlers auch außerhalb Spaniens. Maria de Coràl, Kuratorin der Biennale 2005 in Venedig präsentierte Arbeiten von Joan

Hernández Piuán in der damaligen Ausstellung im italienischen Pavillon im Kontext mit Agnes Martin.

Im September dieses Jahres gewährt die ALTANA Kulturstiftung in Bad Homburg mit einer musealen Retrospektive von über 60 Arbeiten einen umfassenden Einblick in das Werk des Spaniers. Dies ist die erste Museumsausstellung in Deutschland nach der großen Präsentation im Frankfurter Kunstverein 1999. Das Museo Nacional Centre de Arte Reina Sofía in Madrid würdigt den großen Maler mit einer Einzelausstellung, welche für den Zeitraum 2012/13 geplant ist.

Textbeitrag Joan Hernández Pijuan zum Thema Zeichnung

Mein Werk der letzten Jahre lässt sich definieren durch die Sensibilität der eingravierten Zeichnung in die pastose Materie der Farbe und durch die Spannung des sich ergebenden Diskurses zwischen Malerei und Zeichnung.

Die Zeichnung hat mir auch hartnäckig einen der fundamentalen Wege vorgegeben, um zu erreichen, was ich für das Wesentliche halte. Ich glaube deshalb fest, daß es die Zeichnung ist, die auf dem Papier Denken, Fühlen, Sensibilität, mit einem Wort: das Konzept festhält.

In meinem Konzept der die Zeichnung eingrenzenden Fläche, mit welcher Räume angekündigt werden, ist fast immer ein Bezug zu den Ursprüngen - meinen Ursprüngen - gegeben. Meine frühesten Erinnerungen sind in der Landschaft des inneren Kataloniens verankert, in der alten, kargen reinen Erde der einförmigen Landstriche. Sie haben sich zu Protagonisten meines Werkes verwandelt. Es ist die Darstellung eines Raumes, in welchem die Zeichnung das erfahrene Leben markiert.

Es ist der Wert der Leere als Element der Zeichnung, welcher diese ausmacht, und sie wiederum, die Zeichnung ist es, die mich lehrt, diesen Raum darzustellen. Und als Ganzes gesehen, lehrt sie mich zu sehen, reinigt meinen Blick und verleiht mir das Gefühl im Sehen.

Joan Hernández Pijuan
Barcelona, März 1997